

W1 Eilantrag zur Kraftwerksstrategie

Antragsteller*in: Astrid Schneider (Kooptierte BAG-Energie)

Antragstext

1 Die Bundesarbeitsgemeinschaft Energie fordert den Bundeswirtschaftsminister
2 Robert Habeck auf, die am 05.02.2024 vorgelegte Kraftwerksstrategie zu
3 überarbeiten, mit folgender Maßgabe:

4 Insgesamt sind diese Aspekte bei den Änderungen zu berücksichtigen:

- 5 • 100% Erneuerbare fördern
- 6 • Auch Mittelstandsfähige, dezentrale Projekte fördern
- 7 • Kein lock-in auf Erdgas
- 8 • Kraft-Wärmekopplung einbeziehen
- 9 • Ressourcenschonend Biogas-Flexibilisierung und Demand-side-
10 Flexibilisierung berücksichtigen

11 Das Kernelement der neuen Kraftwerksstrategie, die Ausschreibung neuer
12 Kraftwerkskapazitäten im Umfang von bis zu 4 mal 2,5 GW als H2-ready
13 Gaskraftwerke ist zu ändern wie folgt:

- 14 • Ausschreibung von 2,5 GW Flexibilisierungsleistung bei Biogas
- 15 • Ausschreibung von 2,5 GW Kraftwerken in frei bestimmbar Größen, deren
16 Turbinen bereits mit Errichtung bereits sind für mindestens 75% H2-
17 Beimischung arbeiten können und welche mit Wärmenetzen verbunden sind
- 18 • Ausschreibung von 2,5 GW Wasserstoff-BHKW, sowie Brennstoffzellen mit
19 Wärmenutzung
- 20 • Ausschreibung von 2,5 GW gesicherter flexible regelbarer Leistung aus 100%
21 erneuerbaren Kombikraftwerken
- 22 • Ausschreibung von 2,5 GW Verbrauchs-Flexibilisierung
- 23 • Fusionsforschung ist aus dem Portfolio der Förderung zur Entwicklung neuer
24 Technologien zu streichen
- 25 • Die CO₂-Abscheidung und -speicherung für Verstromungsanlagen mit Erdgas
26 als gasförmigem Energieträgern darf nicht gefördert werden

Begründung

Das Kernelement der neuen Kraftwerksstrategie, die Ausschreibung neuer Kraftwerkskapazitäten im Umfang von bis zu 4 mal 2,5 GW als H2-ready Gaskraftwerke ist zu ändern wie folgt:

- Ausschreibung von 2,5 GW Flexibilisierungsleistung bei Biogas
 - Biogas ist erneuerbar und kann die gewünschte gesicherte Leistung darstellen, wenn bestehende Biogasanlagen – sowie auch neue – systemdienlich umgerüstet werden mit Biogasspeichern, Wärmespeichern, sowie ggf. Batterien und intelligenter Steuerung
- Ausschreibung von 2,5 GW Kraftwerken in frei bestimmbaren Größen, deren Turbinen bereits mit Errichtung bereits sind für mindestens 75% H2-Beimischung arbeiten können und welche mit Wärmenetzen verbunden sind
 - Bereits heute stehen Turbinen zur Verfügung, welche 75% Wasserstoffbeimischung verarbeiten, weniger H2-ready Kraftwerke sollen nicht gefördert werden
 - Mit diesem Förderschwerpunkt sollen besonders Stadtwerke gefördert werden
- Ausschreibung von 2,5 GW Wasserstoff-BHKW, sowie Brennstoffzellen mit Wärmenutzung
 - Auch kleine dezentrale Anlagen sind steuerbar zur Bereitstellung von Regelleistung
 - BHKW im MW-Maßstab sowie Brennstoffzellen können heute bereits mit 100% Wasserstoff betrieben werden
 - Dezentrale Einbindung in Nahwärmenetze und Abwärmenutzung bei Elektrolyse und Rückverstromung von H2 ist damit möglich, sowie sinnvoll zur Erzielung von Gesamtsystemeffizienzen von bis zu 85% wie bereits demonstriert
 - Mit diesem Förderschwerpunkt soll KWK bei H2-Elektrolyse sowie Verstromung gefördert werden, sowie Technologie-Hersteller und die Wohnungswirtschaft unterstützt werden bei der Umstellung auf 65% erneuerbare Wärme
- Ausschreibung von 2,5 GW gesicherter flexible regelbarer Leistung aus 100% erneuerbaren Kombikraftwerken
 - In technologieoffener Weise soll die Bereitstellung von 100% erneuerbarer Regelleistung aus verschiedenen kombinierten erneuerbaren Energieanlagen gefördert werden, inklusive H2- und Stromspeicherung
- Ausschreibung von 2,5 GW Verbrauchs-Flexibilisierung
 - Flexibilisierung trägt in erheblichem Ausmaß zur Sicherung der Stromsystemresilienz bei und spart den Bau von teuren nur temporär betriebenen Kraftwerken

Fusionsforschung

- Fusionsforschung ist aus dem Portfolio der Förderung zur Entwicklung neuer Technologien zu streichen:
 - Es wurde bereits zu viel Forschungsgeld für die Fusionsforschung ausgegeben, ohne Erfolg. Dieses Geld ist wesentlich für Forschung, Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Erneuerbaren Energien, Effizienz und intelligenten Speicher- und Steuerungssystemen

CCS für Gaskraftwerke

- Die CO₂-Abscheidung und -speicherung für Verstromungsanlagen mit Erdgas als gasförmigem Energieträgern darf nicht gefördert werden:
 - CO₂-Abscheidung sollte wo erforderlich ausschließlich bei längerfristigen Investitionen in erneuerbare Kraftwerke, welche Biomasse / Biogas nutzen eingesetzt werden, fossile Brennstoffe sind auszu-phasen.
 - Abgeschiedenes CO₂ sollte für CCU – Carbon Capture and Use eingesetzt werden